



Neuigkeiten aus unserem Schellack-Archiv

Laufend kommen neue digitalisierte Tonspuren von Schellackplatten in unser Archiv. Diejenigen, die uns irgendwie interessant vorkommen, werden jeweils in unregelmässigen Abständen als Newsletter zusammengestellt.

Unsere Website (<https://www.publicdomainpool.org/>) enthält nähere [Erklärungen zum Status unserer Arbeit](#).

ENGLISH SUMMARY

This newsletter documents the progress in establishing an inventory of the archive of shellac records of the Swiss Foundation Public Domain (<https://www.publicdomainpool.org/>)

The records mentioned below can be accessed through the following playlists:

[Gospel and Spirituals](#)

[The Large Jazz Playlist](#)

[All Stars Trio](#)

[Ella Fitzgerald](#)

[Richard Humber](#)

[Jimmy McPartland](#)

[Metronome All Stars](#)

[Milton «Mezz» Mezzrow](#)

[Glenn Miller](#)

[The Mill Brothers](#)

[Jelly Roll Morton](#)

[The New Orleans Rhythm Kings](#)

[Red Nichols](#)

.. [Jimmy Noone](#)

.. [King Oliver](#)

[George Olsen](#)

[Hot Lips Page](#)

[Flip Phillips](#)

[Teddy Powell](#)

[Don Redman](#)

[Alain Romans](#)

[Frank Trumbauer](#)

[Charlie Ventura](#)

[Ray Ventura](#)

[Joe Venuti](#)

[«Fats» Waller](#)

[Lu Watters](#)

[Chick Webb](#)

[Cootie Williams](#)

[Teddy Wilson](#)

[Donations](#) are sorely needed to pay for the materials and the rent of the storage space.

Spenden werden benötigt

Die Schweizerische Stiftung Public Domain ist dringend auf [Spenden](#) angewiesen, um die Lagermiete und das Archivmaterial (Plattenhüllen, Archivschachteln) zu bezahlen. Sämtliche Arbeit am Archiv wird ehrenamtlich geleistet. Bitte unterstützt diese Arbeit!

Ganz viel Jazz

Wir haben diesmal einige Schachteln voller Jazz-Platten inventarisiert. Es handelt sich vor allem um Jazz aus den Vereinigten Staaten mit einigen europäischen Einsprengeln. (So ist etwa Ray Ventura Franzose und nicht der Bruder von Charlie Ventura.)

Wir haben die Funde in diversen Playlists zusammengefasst.

Gospel und Spirituals

Sicher ist einer der Ursprünge des Jazz die religiöse Musik, die wir heute [Gospel und Negro Spirituals](#) nennen.

Bei [Reverend Kelsey](#) ist die Musik noch innig verwoben mit dem – aufgrund der Beschränkung der Dauer einer Plattenseite stark gekürzten - Predigtinhalt.

Die Negro Spirituals wurden besonders in Europa romantisiert. So finden wir denn [Aufnahmen eines Chors aus Lausanne](#) sowie solche einer [klassischen \(Schweizer?\) Altistin](#).

Jazz

Da wir die Aufnahmen in den Schachteln einigermaßen alphabetisch nach Interpreten geordnet antrafen, haben wir auch die [grosse Jazz-Playlist](#) in dieser Reihenfolge zusammengestellt. Das hat den Vorteil, dass mehrere Tonspuren derselben Interpreten beieinander bleiben und den Nachteil, dass sehr unterschiedliche Jazz-Stile aufeinanderprallen.

Damit die grosse Jazz-Playlist nicht übergross wird, haben wir alle Interpreten mit sechs Tonspuren oder mehr in separate Playlists ausgelagert. Auch diese stellen wir hier in alphabetischer Reihenfolge vor:

- [All Stars Trio](#)
- [Ella Fitzgerald](#)
- [Richard Himber](#)
- [Jimmy McPartland](#)
- [Metronome All Stars](#)
- [Milton «Mezz» Mezzrow](#)
- [Glenn Miller](#)
- [The Mills Brothers](#) sind stolz darauf, dass sie nur von einer Gitarre begleitet werden und die Musik der anderen Instrumente mit ihren Stimmen produzieren («No musical instruments or mechanical devices used on this recording other than one guitar»). Wir kennen den Effekt von den Comedian Harmonists.



- [Jelly Roll Morton](#) präsentiert neben viel Anderem eine Version von [Oh, didn't he ramble](#), die ich als beschwingten Teil der New Orleans Function von Louis Armstrong kenne, wo nach dem Begräbnis wieder tanzende Fröhlichkeit einkehrt. Auf der Rückseite dieser Platte finden wir den [Winin' Boy Blues](#), den [Hugh Laurie heutzutage exakt nachahmt](#).
- [The New Orleans Rhythm Kings](#)
- [Red Nichols](#)
- [Jimmy Noone](#)
- [King Oliver](#)
- [George Olsen](#) Die Little Doggies – so nennt der Kutscher seine Pferde beim letzten Zusammentreiben, bevor die Kutsche von Eisenbahn und Auto ersetzt wird in [The Last Round-Up](#) – werden bei den Comedian Harmonists zum [Alten Cowboy](#).
- [Hot Lips Page](#)
- [Flip Phillips](#)
- [Teddy Powell](#)
- [Don Redman](#) verwandelt manchmal [Jazz in Comedy](#).
- [Alain Romans](#)
- [Frank Trumbauer](#) verjazzt auch Sousas Marsch [Stars and Stripes](#).
- [Charlie Ventura](#)
- [Ray Ventura](#), den französischen Jazz-Komödianten kennen wir schon mit seinem berühmten [Tout va très bien, madame la marquise](#).
- [Joe Venuti](#) hat angeblich 1933 vier Tonspuren mit [Furzen](#), [Rülpsen](#), [noch mehr Rülpsen](#) und [Ride Pagliaccio!](#) aufgenommen, die erst 1981 von «Freunden» auf Vinyl publiziert wurden. Tatsächlich war das Material der zwei Platten Vinyl, die Abspielgeschwindigkeit von 78 rpm und die Matrixnummer lassen aber auf eine alte Matrize schliessen.
- [«Fats» Waller](#)
- [Lu Watters](#)
- [Chick Webb](#)
- [Cootie Williams](#)
- [Teddy Wilson](#)

Auf einigen dieser Tonspuren begegnen wir berühmten Namen in Nebenrollen:

- [Louis Armstrong](#) spielt mit [The Mills Brothers](#) , [King Oliver](#) und Eigenkompositionen mit [Jack Winn's Dallas Dandies](#).
- [Miles Davis](#) spielt mit den [Metronome All Stars](#).
- [Duke Ellington](#) spielt mit [Cootie Williams](#).

- *Stan Getz* spielt mit [Kai Winding's New Jazz Group](#) und den [Metronome All Stars](#).

Obwohl Jazz ausser beim Gesang grösstenteils Männersache war, sorgen einige Frauen für Überraschungen:

- [Valaida](#) gilt als *Queen of the Trumpet*.
- [Peggy Lee](#) spielt auch *Schlagzeug* für *Ten Cats and a Mouse* (ist sie die Maus?) und manchmal komponiert sie auch.
- [Ella Fitzgerald](#) ist auch *Band-Leader*.